

## blickpunkt sportmanagement

News Oktober 2018



Bild des Quartals: Die Profis der New Yorker Lions mit unseren Ersties beim American Football Training

### Inhalt:

Kommentar: Messenger-Trends	1
Geschäftsmodell „professioneller Sport“	2
ALL THE WAY UP?: Zum Jubiläum machen sich die Studierenden auf die Suche nach dem Erfolgsrezept	4
Alumni	5
Interview mit Stefanie Jeck	6
News vom Campus Calbecht	6
SPO-MAN.news	6

### Kommentar: Messenger-Trends

Messenger sind im Trend. WhatsApp, Facebook Messenger und Snapchat sind in der westlichen Welt die üblichen Verdächtigen. Nicht bekannt ist jedoch, dass Features wie Emoticons ursprünglich aus Asien stammen und Facebook und WhatsApp diese adaptiert haben. Es lohnt sich also die asiatischen Messenger-Dienste zu betrachten.

WhatsApp war lange Zeit mit 1,2 Mrd. Nutzern der weltweite Marktführer der Messenger-Dienste, mittlerweile hat Facebook Messenger diesen mit 1,3 Mrd. Nutzern überholt. In Asien schaut dies anders aus. Vorreiter ist hier das chinesische WeChat mit 1,04 Mio. aktiven Nutzern und dies gerade mal nur in Asien. Das japanische LINE und südkoreanischen KakaoTalk sind im jeweiligen Herkunftsland ebenfalls Marktführer. Was haben diese Plattformen für Funktionen, die WhatsApp nicht hat? Welche Trends werden auch hierzulande voraussichtlich demnächst einschlagen? Das Wallet-Feature (elektronischer Geldtransfer) von WeChat wird für Zahlvorgänge genutzt. Konzertkarten und Kinotickets können dadurch bequem und schnell bezahlt, Überweisungen getätigt und sogar

Taxis gebucht werden. Über 21 Mio. Taxis werden so innerhalb eines einzigen Monats bestellt.

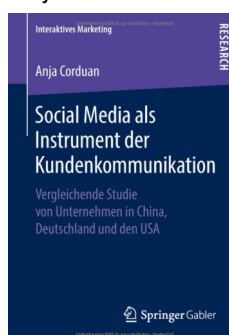
Auch der FC Bayern München betreibt eine eigene erfolgreiche WeChat-Seite. Auf der Menüleiste gibt es die Mannschafts-Historie, aktuelle Fotos der Mannschaft, neue Logos und aktuelle Nachrichten zu sehen. Bei WeChat halten seit 2012 Unternehmen mit eigenen „Brand-Accounts“ ihren Einzug in die privaten Kreise, mehr als 8.000 werden täglich neu erstellt. Diese Brand Accounts der Unternehmen können zum eigenen Shop verlinkt werden. Es kann sogar mit einem Emoji gezahlt werden. Der Vorteil, den Kunden können individualisierte Kampagnen, Informationen über Produktneuheiten, exklusive Inhalte und Rabatt-Aktionen zugestellt werden. Unternehmen wie adidas profitieren schon lange von diesen Elementen der Kundenbindung. Der große Nutzen: Die Marke ist hierbei Kommunikationspartner und wird zum „Freund“ im privat erscheinenden Chat. Die Nachfrage ist groß. Vom asiatischen Messenger-Markt kann also gelernt werden. Es bleibt spannend.

Prof. Dr. Anja Corduan-Claussen

### Buch des Quartals

Social Media als Instrument der Kundenkommunikation

Anja Corduan



511 Seiten  
Preis: 74,99 €  
Verlag: Springer  
Gabler; 2018  
Sprache: Deutsch  
ISBN-10:  
9783658223168

Anja Corduan untersucht, inwieweit die in der Wissenschaft argumentierten Kommunikationsansätze für Social Media pauschale Gültigkeit beanspruchen können und ob diese kulturellen Besonderheiten unterworfen sind. Anhand von zehn Fallstudien internationaler Großunternehmen wie adidas oder Samsung wird die Kommunikation der Firmen auf Weibo und Facebook im Detail untersucht. Schließlich werden konkrete und praxisrelevante Handlungsempfehlungen abgeleitet.

## Geschäftsmodell „professioneller Sport“

### Was kennzeichnet das Geschäftsmodell im professionellen Sport?

Aus einer rein wirtschaftlichen Perspektive ist professioneller Sport nichts anderes als Rechtehandel. Dabei ist zumindest langfristig darauf zu achten, dass die erzielten Einzahlungen die Auszahlungen, die für die Verpflichtung und die Gehälter von Sportlern geleistet werden, wenigstens so weit übersteigen, dass die Auszahlungen für Overhead und sonstige erforderliche Leistungen gedeckt sind. Dies gilt für sämtliche Institutionen, die Angebote im Zuschauersport bereitstellen: Zum einen für gewinnorientierte Sportanbieter.

Zum anderen aber auch für Verbände sowie für Vereine und die überwiegende Mehrzahl der Klubs, die trotz Rechtsformwechsel vom Verein zur Kapitalgesellschaft weiterhin am Oberziel der Maximierung des sportlichen Erfolgs unter der Nebenbedingung der Aufrechterhaltung eines finanzwirtschaftlichen Gleichgewichts festhalten. Klubs fokussieren also primär ihre sportlichen Ziele und achten nachgelagert erst darauf, dass Verluste vermieden bzw. gar Gewinne erzielt werden und dass hinreichende Liquidität gegeben ist, um den Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Wie kaum in einer anderen Branche kennzeichnen immaterielle Vermögenswerte den Leistungserstellungs- und Leistungsverwertungsprozess im professionellen Sport. Alle wesentlichen Einzahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultieren aus dem Handel mit Rechten. Darunter fallen Einzahlungen aus Licensing und Merchandising, aus Sponsoring und Werbung, aus medialer Verwertung, aus Ticketing und Hospitality sowie aus Spielertransfers.

Die zugrunde liegenden Rechte können aus drei zentralen Blickwinkeln beleuchtet werden. Im Mittelpunkt steht die eigene Marke, die unter anderem durch die Gewährung von Rechten am Bild, am Logo und an den Vereinsfarben unmittelbar Einzahlungen generiert. Ferner befähigt die eigene Marke dazu, Mitglieder- und Kundenbeziehungen herzustellen, zu bewahren und auszubauen.

Dadurch beeinflusst sie mittelbar sämtliche Perspektiven der strategischen Steu-

erung und damit alle anderen Einzahlungsströme.

Weiterhin spielen Verwertungs- und Nutzungsrechte eine wesentliche Rolle, die insbesondere im Zusammenhang mit der Durchführung einer Sportveranstaltung entstehen, Medien-, Sponsoring-, Werbe- und Zutrittsrechte.

Aus der Teamperspektive sind außerdem direkte oder abgeleitete Rechte, die auf arbeitsvertraglichen oder mitgliedschaftlichen Regelungen beruhen, von entscheidender Bedeutung. Sie erlauben es, Einzahlungen zu realisieren, indem Spieler im Team und für Vermarktungszwecke eingesetzt sowie gegebenenfalls während eines laufenden Vertrages gegen Transferzahlung an einen anderen Klub abgegeben werden können.

### Warum brauchen Fußballclubs immer mehr Geld?

Professioneller Sport ist Rechtehandel, mit dem Ziel, sportlichen Erfolg zu maximieren – und am Ende sollte wenigstens eine schwarze Null stehen. In Ligawettbewerben existieren aber Bedingungen, die das Risiko der Überinvestition befördern. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sportlicher Erfolg käuflich zu sein scheint und die Wettkampfformate sportlich erfolgreichen Klubs überproportionale Mittelzuflüsse versprechen.

Der sportliche Wettkampf ist gleichzeitig ein ökonomischer Wettkampf. Die Endplatzierung in der Liga entscheidet darüber, wie hoch die künftigen Einzahlungsströme aus der medialen Verwertung ausfallen, und ob durch die Qualifikation für internationale Wettbewerbe mit zusätzlichen Einzahlungen gerechnet werden kann oder ob aufgrund des Abstiegs finanzielle Einbußen zu erwarten sind. Der Kampf um die Platzierung im Ligawettbewerb ist ein Verdrängungswettbewerb. Ein Klub kann sich in der Tabelle nur verbessern, wenn sich mindestens ein anderer Klub verschlechtert. Aus dem Vorteil des einen Klubs erwächst mindestens einem anderen Klub ein Nachteil. In dieser Konkurrenzsituation haben Klubs sportliche Ambitionen, die sich mit ihren Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit oft nicht ver-

wirklichen lassen. In der Hoffnung darauf, dass der sportliche Erfolg erzwungen werden kann, werden zusätzliche Finanzquellen gesucht und angezapft, damit in das Team und in die Infrastruktur investiert werden kann. Argumentiert wird so: Wenn die sportlichen Ziele erreicht sind, stellen sich automatisch höhere Rückflüsse ein und alles wird gut – sportlicher Erfolg sorgt für wirtschaftlichen Erfolg.

Diese Rechnung geht aber nicht für alle auf, Verschuldung und Verluste sind die Folge. Vielleicht verlassen sich manche Entscheidungsträger auch darauf: Bei normalen Wirtschaftsunternehmen führen fortgesetzte Verluste und bisweilen schon mangelnde Profitabilität zur Beendigung der unternehmerischen Aktivitäten. Die Eigentümer ziehen ihre Mittel ab und suchen sich andere Anlagemöglichkeiten. Auf Sportklubs trifft dies nicht zu. Finanzielle Schief lagen können ihnen nichts anhaben, sie sind Überlebenskünstler. Selbst existenzbedrohende Verschuldung oder Liquiditätsprobleme haben vielleicht Punktabzüge, im schlimmsten Fall das Ausscheiden aus der Liga zur Folge. Insolvenzverfahren werden aber regelmäßig mithilfe von Eigentümern, Geschäftspartnern, Politikern und sogar Fans abgewendet. In den seltenen Fällen, in denen ein Konkurs dennoch unausweichlich ist, erfolgt mit leicht abgewandeltem Klubnamen einige Ligen tiefer ein Neustart. Unter den gleichen Rahmenbedingungen und mit dem gleichen Marktpotential kann der Klub dann wieder durchstarten. Dieser Sachverhalt ist länderübergreifend zu beobachten. Der Erfolg eines Sportklubs reduziert sich unter dieser Perspektive ausschließlich auf seine gegenwärtige Möglichkeit, Auszahlungen für die Verpflichtung und die Gehälter von Sportlern leisten zu können, seine reine Kaufkraft. Danach ist ein Sportklub erfolgreicher als seine Mitbewerber, wenn er finanzielle Mittel erschließen kann, die anderen nicht zugänglich sind, und wenn er diese Mittel sofort wieder in das Team stecken kann.

*Prof. Dr. Albert Galli*





Der **Kongress blickpunkt sportmanagement wird volljährig** – zum 18. Mal in Folge findet Deutschlands größter, studentisch organisierter Sportmanagement-Kongress in diesem Jahr in Salzgitter statt. Organisiert wird er traditionell vom fünften Semester des Studiengangs Sportmanagement der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften. Neben dem 25. Geburtstag des Campus Salzgitter und dem **20-Jährigen Jubiläum des Studiengangs Sportmanagement** ist die Volljährigkeit des Kongresses das dritte große Jubiläum dieses Jahres am Standort Salzgitter.

Was 2001 mit einer Fachtagung im kleinen Kreis begann, hat sich mittlerweile zu einer etablierten Veranstaltungsreihe mit mehreren hundert Teilnehmern und mehrtägigem Programm entwickelt. Im Rahmen des Kongresses **blickpunkt sportmanagement** werden jedes Jahr aktuelle Themenfelder im Sportmanagement behandelt. Dafür werden namhafte Gastreferenten und Moderatoren nach Salzgitter eingeladen. Dazu gehörten in der Vergangenheit bereits Klaus Allofs, Hans-Joachim Watzke oder Dr. Thomas Bach. Die eigenverantwortliche Organisation der Veranstaltung obliegt dabei den Sportmanagement-Studierenden. Ihnen wird die Möglichkeit geboten, die erlernten Fähigkeiten aus der Vorlesung in die Praxis umzusetzen. Zu den Aufgaben gehören beispielsweise die Akquirierung von Sponsoren, die Erstellung eines abwechslungsreichen Programms und die Suche nach den passenden Referenten.

Unter dem Thema „**ALL THE WAY UP? Suche nach dem Erfolgsrezept**“ werden am **26. und 27. November** dieses Jahres wieder hochkarätige Referenten aus dem Sportbusiness nach Salzgitter kommen und unter der Moderation von Sebastian Hellmann (Sky) die vielfältigen Etappen auf der Reise nach dem Erfolg beleuchten. „Mentale Stärke als Erfolgsrezept“, „Schattenseiten des Erfolgs“, „Erfolgsrezepte von Persönlichkeiten im Sport“, „Leadership im Sportbusiness“ sowie „Sportvermarktung“ lauten die fünf Themenschwerpunkte des diesjährigen Kongresses. Mithilfe von informativen

Vorträgen, unterhaltsamen Talk-Runden und intensiven Workshops werden dem Publikum diese Themen nähergebracht. Unter anderem sollen Fragen beantwortet werden, wie:

- Was bedeutet Erfolg?
- Wie wichtig ist das richtige Mindset für Profisportler?
- Welche Schattenseiten hat der Weg zum Erfolg?
- Was können Führungskräfte im Bereich Leadership vom Profisport lernen?
- Welche Rolle spielt eine gelungene Vermarktung für den Erfolg?
- Diese und noch viele weitere spannende Fragen werden an den beiden Kongresstagen thematisiert.

Neben Moderator *Sebastian Hellmann*, einer Spitzenkraft im deutschen Sportfernsehen, werden viele interessante **Referenten** aus dem Sport in Salzgitter vertreten sein. Dazu gehören unter anderem *Knut Kircher*, ehemaliger Bundesliga-Schiedsrichter, und Handball-Weltmeister *Henning Fritz*, die uns mit auf die Reise durch die Höhen und Tiefen ihrer Karrieren nehmen werden. Mit *Dennis Thom*, Marketing-Leiter bei Borussia Dortmund, erwartet Sie ein Fachmann aus dem Bereich Sportvermarktung. Zum Thema Leadership wird unter anderem Fußball-Trainer und ehemaliger DFB-Trainerausbilder *Peter Hyballa* seine Erkenntnisse aus dem Profisport mit uns teilen.

Ebenfalls freuen wir uns über die Zusagen hochkarätiger Experten, die in den Workshops tiefe Einblicke in die Themenfelder Mentalcoaching und Persönlichkeitsentwicklung gewähren sowie den Teilnehmern wichtige Tools für den persönlichen Erfolg mit auf den Weg geben werden.

Die Kongressbesucher dürfen sich auf Referenten mit langjähriger Erfahrung und einem umfangreichen Know-How freuen. Ihre wertvollen Learnings werden das Publikum bei der Suche nach dem Erfolgsrezept unterstützen!

Wie schon in den vergangenen Jahren findet der Kongress auch 2018 unter dem Motto „von Studierenden für Studierende“ statt und ist somit für alle Studierenden sowie Schüler und Auszubildende kostenlos. Möglich gemacht wird dies durch die Unterstützung vieler Sponsoren. Dazu gehören unter anderem Volkswagen AG, SPO-MAN e.V., Sport-Thieme GmbH und SPONSORS, die den Kongress schon seit vielen Jahren regelmäßig unterstützen. Zudem konnten dieses Jahr mit HORBACH Wirtschaftsberatung GmbH, Rechtsanwalt Erik Wilhelmus, Motorsport Arena Oschersleben GmbH, Wohnbau Salzgitter GmbH, eichels: Event GmbH, Studitemps GmbH und JAKO AG neue Partner dazugewonnen werden. Für ihr Engagement gilt allen unserer Sponsoren ein besonderer Dank!

Im Rahmen des **20-Jährigen Bestehens des Studiengangs Sportmanagement** der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften findet am Vorabend zum Kongress, dem 25.11.2018 ab 19.00 Uhr ein großes Absolvententreffen am Campus Salzgitter statt. Gemeinsam mit den ehemaligen und aktuellen Dozenten und Mitarbeitern des Studienganges Sportmanagement gibt es die einmalige Gelegenheit, sich untereinander zu vernetzen, gemeinsam zu feiern und auf die vergangenen Jahre zurückzublicken.

Weitere Informationen zum Kongress, den Referenten, den Sponsoren, dem Organisationskomitee, dem Absolvententreffen und der Anmeldung sind unter [www.blickpunkt-sportmanagement.de](http://www.blickpunkt-sportmanagement.de) zu finden. Wer immer auf dem neusten Stand gehalten werden möchte, kann den Kongress und seine Entwicklung auf den Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram verfolgen.

Wir freuen uns darauf, Sie am 26. und 27.11.2018 beim Kongress **blickpunkt sportmanagement** am Campus Salzgitter begrüßen zu dürfen!

*Ihr Organisationskomitee  
Kongress blickpunkt sportmanagement*

# 2018

**Jahre Sportmanagement  
an der Ostfalia Hochschule  
Campus Salzgitter**

**Jahre Kongress  
blickpunkt sportmanagement**

## **Einladung zum Großen Absolventenspecial am 25.11.2018 am Campus Salzgitter**

Lieber Absolvent, liebe Absolventin,

beim diesjährigen Kongress blickpunkt sportmanagement haben wir Großes vor, denn...

...es gibt Einiges zu feiern! **20 Jahre „Erfolgsrezept“ Sportmanagement** an der Ostfalia mit **18 Jahren Kongress blickpunkt sportmanagement**. Das nehmen wir zum Anlass, um Dich zum **Absolventenspecial** am Vorabend des Kongresses ganz herzlich zurück an Deine Hochschule einzuladen.

Ergreife die einmalige Gelegenheit, mit Deinen Kommilitonen gemeinsam zu feiern, Dich zu vernetzen und auf die vergangenen Jahre zurückzublicken!

**Wann?** 25.11.2018 ab 15:30 bis 22:00 Uhr **Wo?** TSV Salzgitter & Lohnhalle am Campus Salzgitter

Ab 15:30 Uhr starten wir sportlich in die Veranstaltung: beim ‚Asphaltstockschießen‘ und einem Tässchen Glühwein beginnt das Wiedersehen am Vereinsgelände des TSV Salzgitter, Neißestr. 133 (Eigenkostenanteil: 3,00€).

Um 19:00 Uhr beginnen die Feierlichkeiten mit warmen Speisen & kühlen Getränken in der Lohnhalle am Campus Salzgitter. Ein Shuttle nach der Veranstaltung in umliegende Unterkünfte ist eingerichtet.

Für eine genauere Planung bitten wir Dich um Anmeldung unter: <https://www.ostfalia.de/cms/de/bp-spm/anmeldung/>

Melde Dich an, sag es weiter und sei mit dabei. Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen!

**Dein SPM-Team**

### **Impressum**

Herausgeber:

Studiengang Sportmanagement

Redaktion: Prof. Dr. Ronald Wadsack

Layout: Gabriele Wach

Ostfalia

Hochschule für angewandte Wissenschaften

Fakultät Verkehr, Sport, Tourismus, Medien

Karl-Scharfenberg-Str. 55/57

38229 Salzgitter

Tel.: 05341 875 52290

mail: sportmanagement-info@ostfalia.de

### **Absolventenbefragung**

Liebe Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Sportmanagement in Salzgitter, wir sind zwei Studentinnen des Sportmanagementstudienganges der Ostfalia. Im Auftrag des Institutes für Sportmanagement (ISPM) möchten wir in Erfahrung bringen, wie sich die berufliche Zukunft der SportmanagementabsolventInnen nach ihrem Abschluss gestaltet hat. Das ISPM möchte die Erkenntnisse nutzen, um den Studiengang weiterzuentwickeln.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich fünf Minuten für die Beantwortung der Fragen Zeit nehmen würden.

Mit sportlichen Grüßen Julia Trumann & Pauline Stübing

.. und die URL: <https://umfragen.ostfalia.de/index.php/418969?lang=de>

## Wo sind sie geblieben?

Seit dem Wintersemester 2001/02 bis Sommersemester 2017 haben über 787 Sportmanager (354 Dipl./433 BA) unsere Hochschule verlassen. Wir haben uns seit längerem Gedanken darüber gemacht, was eigentlich aus ihnen geworden ist, da wir nicht mit allen in intensivem Kontakt geblieben sind. Aus diesem Grund wollen wir an dieser Stelle über den einen oder anderen berichten ...

Mein Name ist **Danica Barth**

Studienzeit und Abschluss: 2002 - 2005  
Dipl.-Kffr. (FH) Sportmanagement

Jobs bzw. Arbeitgeber bis heute:

01/1999 bis 03/2008 (während des Studiums mit reduzierter Arbeitszeit): telefonische Kundenberaterin bei der Öffentlichen Versicherung Braunschweig als gelernte Versicherungskauffrau

04/2008 bis heute: Fachreferentin Leben bei der Öffentlichen Lebensversicherung Braunschweig. Schwerpunkte: Umsetzung rechtlicher und regulatorischer Vorgaben in sämtlichen Angebots-, Antrags- und Vertragsunterlagen; Mitentwicklung neuer bzw. Weiterentwicklung bestehender Lebensversicherungsprodukte.



Das habe ich im SPM-Studium in Salzgitter gelernt:

Vor meinem Studium hatte ich bereits eine Ausbildung zur Versicherungskauffrau abgeschlossen sowie drei Jahre Berufserfahrung gesammelt. Allein aus finanziellen Gründen habe ich

meine damalige Tätigkeit bei der Öffentlichen Versicherung Braunschweig für das Studium nicht vollständig aufgegeben, sondern mit auf 19 Wochenstunden reduzierter Arbeitszeit Studium und Beruf kombiniert.

Dies ist nicht nur mit einem erheblichen organisatorischen Aufwand verbunden, sondern erfordert auch ein möglichst effizientes Arbeiten, um trotz Doppelbelastung in Regelstudienzeit sehenswerte Ergebnisse zu erzielen. Das praxisorientierte Arbeiten mit internen Projektarbeiten, aber auch in Zusammenarbeit mit regional ansässigen Firmen, kam mir sehr entgegen. Durch die Verbindung aus Theorie und Praxis wurden die gelernten Inhalte angewandt und konnten dadurch viel besser verstanden und verinnerlicht werden. Von den Erfahrungen aus den Projekten zehre ich heute noch in meinem Berufsleben, insb. hinsichtlich der Projektplanung und Zielsetzung.

Den Weg, erst eine kaufmännische Aus-

bildung und anschließend – mit einiger Berufserfahrung – ein Studium anzuschließen, habe ich nie bereut und kann es nur jedem empfehlen. Das Vorwissen aus der Arbeitswelt macht das Studium um ein Vielfaches leichter und lässt betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge besser und wesentlich tiefgreifender erschließen.

Das würde ich allen Studies ans Herz legen:

Genießt die Zeit – so stressig es manchmal auch sein mag. Nehmt alles an Input mit, was Ihr bekommen könnt, es bereichert nicht nur den beruflichen, sondern auch den persönlichen Horizont ungemein. Seid neugierig! Stellt Fragen! Und knüpft Kontakte, wo es nur geht!

Impressionen von der Fachtagung/vom Kongress damals:

Der Besuch von Richard von Weizsäcker bei der Fachtagung hat mich damals sehr beeindruckt – nicht nur seine Persönlichkeit, sondern auch, dass er sich sehr viel Zeit für die Fragen der Studierenden genommen hat.

Die Organisation der Fachtagung war mein persönliches Highlight des Studiums. Wahnsinnig viel Arbeit in einem tollen, engagierten und hochmotivierten Team! Hier lernt man, wie Teamarbeit funktioniert und dass manches NUR in einem Team funktioniert. Eine tolle Erfahrung, die ich keinesfalls missen möchte!

Mein Name ist **Maik Höhne**

Studienzeit und Abschluss: 2004 - 2009  
Dipl. Kfm. (FH) Sportmanagement

Jobs bzw. Arbeitgeber bis heute:

2010-10.2011: Sportorganisator und Projektleiter beim Kreissportbund Börde e.V.  
11.2011 bis heute: Geschäftsstellenleiter des Kreissportbundes Peine e.V.

Das habe ich im SPM-Studium in Salzgitter gelernt:

Ich habe damals nicht ins blaue „reinstudiert“. Die Auswahl dieses Studiengangs war nach einer absolvierten kaufmännischen Ausbildung stark geprägt

von einem persönlichen Weiterentwicklungsgrundsatz verbunden mit einer entsprechenden Interessensverknüpfung.

Mittlerweile sind über 9 Jahre vergangen. Zurückblickend bleibt festzustellen, dass ich insbesondere gelernt habe, mich unter Zeitknappheit schnell in unterschiedlichste Themen und differenzierte Aufgaben einzuarbeiten und dabei einen kühlen Kopf behalte.

Weiterhin hat mir das viele Zusammenarbeiten in Projektgruppen dabei geholfen, die heutigen beruflichen, aber auch privaten Herausforderungen aus mehreren Blickwinkeln anzugehen und verschiedene Meinungen einfließen zu lassen.

Das würde ich allen Studies ans Herz legen:

Eigenverantwortung übernehmen und Organisationstalent entwickeln!!!

Eigenverantwortliches Arbeiten und sich selbst gut zu organisieren sind zwei wesentliche Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Studienzeit und auch für die spätere Berufswelt.



Impressionen von der Fachtagung/vom Kongress damals:

Unsere damalige Fachtagung im Wintersemester 2007/08 war ein voller Erfolg, wozu das gesamte Organisationskomitee ausnahmslos beigetragen hat. Die sehr gut funktionierende Teamarbeit war ein entscheidender Indikator.

Ich höre noch heute die zu recht überschwängliche Lobeshymne von Herrn Prof. Dr. Norbert Müller in meinen Ohren.

Was mir sonst noch einfällt:

Das Studium ist nicht nur ein Lebensabschnitt, in dem man eine Menge lernt, sondern viel mehr auch eine Lebenserfahrung für die eigene Weiterentwicklung!





## Drei Fragen an ...

Stefanie Jeck

### Neue wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studiengang Sportmanagement

#### Frage 1: Wie ist es für Dich nach dem Abschluss des Studiums 2018 weiter gegangen?

Schon kurze Zeit nach meinem Bachelor-Abschluss hier an der Ostfalia in Salzgitter war klar, dass ich der Hochschule doch noch länger treu bleiben werde. Meine persönliche Sommerpause bis zum erneuten hiesigen Beginn nutzte ich hauptsächlich zur Erholung, die u. a. den Besuch der ein oder anderen Sportveranstaltung beinhaltete (neben den ‚üblichen‘ Amateursportveranstaltungen u. a. Leichtathletik-EM und City Biathlon).

#### Frage 2: Was erwartest Du von Deiner Arbeit hier im Institut für Sportmanagement?

Der Perspektivwechsel, der sich durch den „Seitenwechsel“ (von Studierender zur wissenschaftlichen Mitarbeiterin) ergibt, lässt sicherlich das ein oder andere in einem anderen Licht erscheinen. Ich hoffe dadurch, meine fachlichen Kenntnisse zu vertiefen und auszubauen sowie mich auch u. a. bei den Lehrinhalten des Studiengangs, seiner Darstellung und die des Instituts bzw. der Fakultät in der Öffentlichkeit einbringen zu können.

#### Frage 3: Welche zentralen Erkenntnisse hast Du aus der Projektarbeit während des Studiums mitgenommen?

Aus der Projektarbeit habe ich mitgenommen, dass auch ein vermeintlich klei-

nes Projekt viel (!) Zeit und Aufwand erfordert. Die Arbeit mit einem externen Auftraggeber bringt einem zusätzliche Erkenntnisse als die in einer Vorlesung vermittelte Theorie.

Besonders schön ist es, positives Feedback zu erhalten und zu sehen, wenn die eigenen Anregungen umgesetzt werden (und hoffentlich zu langfristigen Erfolg beitragen).

#### PersonenDaten

Stefanie Jeck

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Mail [St.Jeck@ostfalia.de](mailto:St.Jeck@ostfalia.de)

Tel. 05341 875 51820



## News vom Campus Salzgitter

Für das WS 2018/19 haben sich 89 Studierende im Studiengang Sportmanagement neu eingeschrieben (597 Studierende an der gesamten Fakultät in Salzgitter).

Wir begrüßen Prof. Dr. Anja Corduan-Claussen als neue Professorin im Studiengang Sportmanagement (Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insb. Sportmarketing). Sie wird folgende Fächer vertreten: Sportmarketing, Sportartikelindustrie, Arbeit in Agenturen, Kommerzielle Sportanbieter, Sporttourismus und Interkulturelles Sportmanagement. Ein Interview über Ziele und Erwartungen folgt im nächsten newsletter blickpunkt sportmanagement.

Prof. Wadsack war mit drei Vorträgen zu freiwilligem Engagement und Digitalisierung in Sportvereinen bei dem Sportsoziologen-Kongress der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft im September an der Humboldt-Universität zu Berlin eingeladen.

Bis zum Jahresende stehen weitere Vorträge beim Deutschen Institut für Urbanistik, dem Landesturntag des Niedersächsischen Turner-Bund und dem Hessischen Sportkongress an.

Neues zum Handwörterbuch des Sportmanagements. Wir arbeiten intensiv an der 3. Auflage. Es umfasst eine Aktualisierung der vorhandenen Themen und ein Aufgreifen von neuen, aktuellen Themen sowie die Einbindung weiterer Kolleg\*innen.

Es sind Arbeiten zu einer Digitalisierungs-Landkarte im Sportverbandsbereich im Gange.

Halbmarathon Männer: Als ehemaliger SPM-Studierender (2012-2015) hat Erik Hille mit einer persönlichen Bestzeit von 1:05:32 am 7.10.2018 in Köln den 14. Platz in der Bestenliste 2018 des DLV erreicht. Sein Ziel ist ein Platz in der Nationalmannschaft.



## Neuigkeiten bei SPO-MAN

Netzwerk, Exkursionen & Events:

Unter diesen drei SPO-MAN Säulen gehen Ende 2018 viele Projekte an den Start.

Direkt am 17. Oktober spielt das 1. und 3. Semester beim SPO-MAN.cup gegeneinander, um sich für den SPO-MAN.championscup am 24. Oktober gegen das 5. Semester zu qualifizieren.

Auch im November folgt ein Event dem nächsten: Wir können uns auf spannende Wettkämpfe beim SPO-MAN.fifacup und SPO-MAN.handballcup freuen.

Außerdem dürfen natürlich die SPO-MAN.academy und SPO-MAN.ontour dieses Semester nicht fehlen, deshalb sind die einzelnen Projektteams schon dabei alles zu planen und zu organisieren.

Alle weiteren Infos zu den Aktionen gibt es auf [www.spo-man.net](http://www.spo-man.net), bei Instagram und bei Facebook.